

Zweiter Bauabschnitt der Nahwärme Tegernheim in Betrieb



Bild 1: Felix Schwahn (Geschäftsführer GP JOULE Think), Max Kollmannsberger (Erster Bürgermeister der Gemeinde Tegernheim), Petra Kreml (Geschäftsführerin der Nahwärme Tegernheim) und Katrin Luible (Mitarbeiterin der Gemeinde Tegernheim) (v.l.n.r.) freuen sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme der Heizzentrale, die nun den zweiten Bauabschnitt in Tegernheim mit Wärme versorgt.

Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts erfolgreich abgeschlossen

Anfang dieses Jahres wurde der erste Bauabschnitt des Nahwärmenetzes im Neubaugebiet „Tegernheim Süd-West I“ in Betrieb genommen. Nun konnte mit der **Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts** die regionale und regenerative Wärmeversorgung auch auf Bestandsgebäude erweitert werden. Der Bau der Rohrleitungen im Nordwesten verlief im Zeitraum von Anfang Juli bis Ende Oktober reibungslos.

Die Wärmeerzeugung für den zweiten Bauabschnitt wird durch eine weitere lokale Heizzentrale gewährleistet, die ebenfalls neu gebaut wurde. Die Heizanlage befindet sich auf dem Gemeindegrundstück neben der Mehrzweckhalle. Ausgehend von dieser Heizzentrale wurden die Leitungen zwischen der **Mehrzweckhalle**, der **Grundschule**, dem **Kindergarten** und zwei Gebäuden des **Betreuten Wohnens** verlegt. Damit sind aktuell drei weitere

Gemeindeobjekte an die klimafreundliche Versorgung mit Nahwärme aus der Region angeschlossen.

In kommenden Bauabschnitten kann die Nahwärme Tegernheim potenziell nun auch für die nächsten Gemeinde- und Gewerbeobjekte sowie private HausbesitzerInnen rund um die Heizzentrale ausgebaut werden.

Die Gemeinde Tegernheim ist mit 55 % mehrheitlich an der Nahwärme Tegernheim GmbH beteiligt. Geschäftsführerin Petra Krempf äußert sich zufrieden hinsichtlich des voranschreitenden Nahwärmeausbaus: „Mit der klimafreundlichen und unabhängigen Wärmeversorgung in Tegernheim schaffen wir einen wertvollen Beitrag nicht nur für unsere eigene, sondern auch für die nächsten Generationen.“ Die Geschäftsführerin der Nahwärme Tegernheim betont die großen Vorteile der langfristigen Versorgungssicherheit und der lokalen Wertschöpfung, die durch die Wärmeerzeugung vor Ort direkt in der Region bleibt.

Der Umstieg auf Nahwärme wird immer attraktiver

Ein Umstieg auf Nahwärme wird politisch durch aktuell sehr gute Förderbedingungen unterstützt. Seit diesem Jahr gibt es eine neue **BEG-Förderung** (Bundesförderung für effiziente Gebäude), bei der **zwischen 35 % und 50 % der Investitionskosten** für einen Wärmenetzanschluss in Bestandsgebäuden (Vollanschluss mit Wärmeabnahme) gefördert werden. Auch die Gemeinde Tegernheim profitiert bereits durch die Beantragung der BEG-Förderung für ihre öffentlichen Gebäude von stark reduzierten Kosten für die Einmalinvestition. Mehr Informationen zur BEG-Förderung erhalten Sie unter www.bafa.de.

Zudem steigen seit diesem Jahr auch durch die CO₂-Bepreisung die Preise fossiler Energieträger wie Öl oder Gas stark an. Die Einsparung dieser Kosten durch die **Wärmeversorgung mit CO₂-neutraler Energie** ist nur ein Vorteil für die Tegernheimer BürgerInnen. So erhöht der Anschluss an das lokale Netz auch den Wert einer Immobilie, da nicht mehr in den Bau oder die Erneuerung einer Heizungsanlage investiert werden muss. Denn bei der Wärmeversorgung der Nahwärme Tegernheim entfallen sämtliche Kosten für Kaminkehrer, Wartung und Instandhaltung, Reparaturen sowie regelmäßige Aufwendungen für Brennstofflieferungen.



Kontaktieren Sie bei Fragen gerne:

Juliana Drasovean

Kundenberaterin der Nahwärme Tegernheim

Maierhof 1

86647 Buttenwiesen

Telefon: **08274 9278-567**

E-Mail: **info@tegernheim-fernwaerme.de**